

Deutsches  
VVVVVVVV

199

198

27. Jan. 1940

Rom, 22. Januar 1939

praes .....
resp .....

An das

Deutsche Historische Institut in Rom

Berlin

Unter dem 8. Januar 1940 wurde mir mitgeteilt, daß infolge der Kinderzulage für meinen Sohn sich meine Vergütung auf 425,93 RM erhöht habe, und daß mir weiter als Nachzahlung für diese Kinderzulage für den Monat Dezember 1939 21,67 RM gewährt worden seien. Es müßten mir also abzüglich der am 1. jedes Monats zu zahlenden Auslandszulage von 80,- RM am 15. Januar 345,93 RM zuzüglich 21,67 RM, im Ganzen also 367,50 RM auszuzahlen sein. Anstatt dessen erfahre ich von der Deutschen Bank, daß die Preußische Generalstaatskasse nur 351,98 RM auf mein Konto für den 15. Januar überwiesen hat. Da ich mir diese Differenz nicht erklären kann, bitte ich höflichst um Auskunft, wie es zu dieser Verkürzung gekommen ist.

Gleichzeitig übermittele ich meinen ergebensten Dank für die freundliche Mitteilung wegen der Entbindungsentschädigung und der Entschädigung für die weiteren Anschaffung aus Anlaß der Geburt meines Kindes. Ich werde, sobald ich alle Rechnungen beisammen habe, mir erlauben, diese den Deutschen Historischen Institut in Rom einzureichen, bitte nur noch um Mitteilung, ob und gegebenenfalls welche sonstigen Papiere ich mit einzureichen habe.

Heil Hitler!

Guelfried Vitz

Die bei den verschiedenen Behörden eingereichten Aufzeichnungen bitte ich zu beglaubigen